



**Kanton Zürich
Baudirektion
Hochbauamt**

Vertragsurkunde

C1 Rahmenvertrag für Dienstleistungen des projektbezogenen Qualitäts- managements

ENTWURF

29. September 2025

BKP 598-2 Projektbezogenes Qualitätsmanagement

Vertragsurkunde

C1 Rahmenvertrag für Dienstleistungen des projektbezogenen Qualitäts- managements

Ev. Anlage, Objekt, Adresse

Exemplar ☐ Auftraggeber ☐ Beauftragter
Status ☐ Vertrag ☐ Entwurf

29. September 2025

Abgeschlossen zwischen dem **dem Kanton Zürich**, handelnd durch

Hochbauamt Kanton Zürich, Baubereich B
Stampfenbachstrasse 110, 8090 Zürich

Nachstehend bezeichnet mit
Auftraggeber/Hochbauamt/HBA

und der Unternehmung

Firmenname, Bezeichnung...
Adresse, Bezeichnung...
MWSt-Nr. XXXXX.XXXXX

Nachstehend bezeichnet mit
Beauftragter/Planer

1. Präambel

Der vorliegende Rahmenvertrag bezieht sich auf die vom HBA durchgeführte Submission, durchgeführt zwischen Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.und Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. im Projekt Nr. Die Zuschlagsverfügung datiert vom Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben..

Der Rahmenvertrag regelt die Modalitäten für die Einzelauftragserteilung von

- ☒ PQM-Leistungen
- ☐ Bauingenieurleistungen
- ☐ Landschaftsarchitekturleistungen
- ☐ Gebäudetechnik-, Maschinenbau-, Elektrotechnikleistungen

Die Leistungen sind als PQM-Leitung zu erbringen und richten sich nach den Ordnungen SIA 102, 103, 105 oder 108 (2014, 1. Auflage) sowie den Ergänzungen gemäss der Beilage «B2-Präzisierungen zu den Grundleistungen gemäss SIA-Ordnungen» (Beilage zu Planervertrag HBA).

Zur Sicherstellung der Unbefangenheit der Leistungserbringung kann der Beauftragte keine Planungsleistungen für Projekte des HBA erbringen, in denen er bereits durch den Rahmenvertrag «Projektbezogenes Qualitätsmanagement» in der Fachberatung oder im Fachcontrolling tätig ist.

2. Vertragsinhalt

2.1. Vertragsbestandteile

Vertragsbestandteil sind:

Rang, Bezeichnung

- | | | |
|---|---|-----------|
| 1 | Die vorliegende Vertragsurkunde | |
| 2 | Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2024 | Beilage 1 |
| 4 | Entwurf Dienstleistungsauftrag HBA inkl. Beilagen, in der jeweils aktuellen Fassung | Beilage 2 |
| 5 | Grundleistungen der Ordnungen SIA 102 (2014, 1. Auflage), Art. 2.3 Aufgaben als Gesamtleiter, Art. 2.4 Aufgaben als Fachplaner, Art. 3 Leistungen des Architekten, Art. 4 Leistungsbeschreibung | Beilage 3 |
| 6 | Unbefangenheitserklärung | Beilage 4 |
| 7 | Angebot des Beauftragten (Planerwahlverfahren) vom Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben., inkl. Bereinigungsprotokolle vom ... | Beilage 5 |
| 8 | Submissionsunterlagen vom 22. September 2025 | Beilage 6 |

Für die projektspezifischen Dienstleistungsverträge werden jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses aktuellen Versionen des Dienstleistungsvertrags HBA, inkl. Beilagen, Dienstleistungsauftrag HBA inkl. Beilagen sowie der AVB KBOB verwendet.

2.2. Widersprüche bei den Vertragsbestandteilen

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der Einordnung in die vorstehende Ziffer 2.1. Bei Widersprüchen in den zu einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten, geht das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

2.3. Vertragsbedingungen des Beauftragten (AGB usw.)

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen des Beauftragten (AGB usw.) gelten nur insoweit, als sie im Rahmenvertrag ausdrücklich anerkannt werden. Verweise in einem Vertragsbestandteil auf Vertragsbedingungen des Beauftragten, insbesondere in dessen Angebot, in den Beilagen zum Angebot oder in einem Bestätigungsschreiben, sind unbeachtlich.

3. Vertragsgegenstand

3.1. Ziel und Zweck

Beauftragt werden die Leistungen eines projektbezogenen Qualitätsmanagements (PQM) für mehrere Projekte.

Die PQM-Leitung unterstützt die Gesamtprojektleitung des Hochbauamts während der gesamten Projektdauer im projektspezifischen Qualitätsmanagement. Dabei führt und strukturiert sie den PQM-Prozess in enger Absprache mit der Bauherrschaft und erarbeitet die hierfür erforderlichen Dokumente gemäss Aufgabenbeschrieb.

3.2. Geltungsbereich

Der Rahmenvertrag umfasst das projektbezogene Qualitätsmanagement von Neubauten, Umbauten oder Gesamtinstandsetzungen von Bildungsbauten Sek. II im Kanton Zürich.

3.3. Geltungsdauer

Die Geltungsdauer dieses Rahmenvertrags ist auf **sieben Jahre** nach Vertragsunterzeichnung beschränkt. Optional kann der Vertrag bis zu zwei Jahre verlängert werden. Laufende Projekte werden auch nach Ablauf dieser Frist durch die Beauftragten abgeschlossen.

3.4. Honorarsumme

Die Honorarsumme, welche während der Geltungsdauer der Vereinbarung maximal vergütet werden darf, wird auf insgesamt **CHF 2.5 Mio. inkl. MWST** begrenzt. Es besteht kein Anspruch auf eine Ausschöpfung dieses Kostendachs.

4. Abruf der Einzelleistungen

4.1. Zuteilung

Eine allfällige Zuteilung der Projekte erfolgt durch den Auftraggeber. Es besteht kein Anspruch auf eine gewisse Anzahl Aufträge.

4.2. Auftragserteilung

Pro zu bearbeitendes Projekt wird dem Beauftragten phasengerecht ein entsprechender Auftrag erteilt. Je nach Aufgabe und Grösse des Projektes wird immer ein Dienstleistungsvertrag mit Beilagen ausgestellt und gegenseitig unterzeichnet.

5. Pflichten des Beauftragten

5.1. Subplaner

Vergibt der Beauftragte, von ihm zu erbringende Leistungen einem Dritten (Subplaner), so hat er dafür zu sorgen, dass dieser alle vertraglichen Bestimmungen, die für den Beauftragten gelten, ebenfalls erfüllt. Die Beauftragung darf nur in Absprache mit dem Auftraggeber erfolgen. Der Auftraggeber behält sich ein Vetorecht vor.

5.2. Weitere Fachplaner und Spezialisten

Sind Fachplaner und Spezialisten erforderlich, werden diese projektspezifisch nach Bedarf vom Auftraggeber beauftragt. Diese Dienstleistungen werden nach Massgabe des öffentlichen Beschaffungsrechts vergeben.

6. Vergütungsgrundsätze

6.1. Honorargrundsätze

Die Vergütung für das einzelne Projekt erfolgt nach effektivem Zeitaufwand. Die PQM-Leitung erstellt auf Grund der Aufgabenstellung und aller ihr zur Verfügung stehenden Unterlagen eine Aufwandschätzung mit Beschrieb der zu erbringenden Leistungen. Diese gilt als Vertragsgrundlage und es wird ein Kostendach festgelegt, welches ohne schriftliche Begründung und Freigabe vor Leistungserbringung nicht überschritten werden darf. Die Erarbeitung der Aufwandschätzung wird nicht honoriert.

6.2. Honorierung nach effektivem Zeitaufwand

Feste Faktoren

- Stunden-Mittelansatz

Gemäss Offerte / Angebot vom ...

Die Vergütung der Leistungen des Beauftragten für das Einzelprojekt erfolgt nach dem effektiven Zeitaufwand.

Das Kostendach der jeweiligen Teilphasen (TA1: Fr. -, TA2: Fr. -, TA3: Fr. - und TA4: Fr. -) exkl. MWST darf ohne schriftliche Freigabe einer Nachtragsofferte des Auftraggebers nicht überschritten werden. Der Zeitpunkt der Erreichung von 80% des Kostendachs ist der Bauherrschaft schriftlich anzuzeigen.

Projektspezifische Bedingungen / Vorgaben

- Stundenaufwand Ist pro Einzelauftrag zu verhandeln
- Kostendach Ist pro Einzelauftrag zu verhandeln

6.3. Nebenkosten

Die Nebenkosten sind in der Honorarsumme enthalten.

7. Versicherungen

Der Beauftragte erklärt pro zu bearbeitendes Projekt für Personen- und Sachschäden, Bauten- und Anlagenschäden sowie reine Vermögensschäden eine Berufshaftpflichtversicherung mit folgenden Konditionen abzuschliessen:

- Die Mindestdeckung pro Schadensereignis für Personen- und Sachschäden beträgt Fr. 5 Mio. oder ca. 20% der Baukosten (in der Regel BKP 1 – 9). Je nach Schadensrisiko und Grösse des Bauvorhabens (Baukosten) kann die Mindestdeckung durch die Parteien erhöht oder reduziert werden.
- Die Mindestdeckung pro Schadensereignis für Bauten-, Anlagen- und reine Vermögensschäden beträgt Fr. 2,5 Mio., in der Regel jedoch ca. 50% der Versicherungssumme der Personen- und Sachschäden. Sie ist immer an das Schadensrisiko anzupassen.

8. Ansprechpartner

Die nachfolgend genannten Personen stellen den Informationsfluss innerhalb ihrer Organisation sicher:

Auftraggeber

Teamleitung HBA
Tel. +41 43 25.....
E-Mail:@bd.zh.ch

Stellvertretung
Tel. +41 43 25.....
E-Mail:@bd.zh.ch

Beauftragter

Planer
Tel.
E-Mail:

Stellvertretung
Tel.
E-Mail:

9. Abweichungen zu AVB KBOB

In Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen (AVB), Ausgabe 2024, wird Folgendes festgelegt.

Die Ziffern 8.2, 8.4, 8.5, 11, 12.6, 14.3, 15.2, 15.3 und 18 werden wie folgt ersetzt und ergänzt:

- ad 8.2 Kostendach
Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendachs geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Beststellungsänderung schriftlich zugestimmt.
- ad 8.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt
Der erste Satz wird durch folgende Fassung ersetzt: Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen.

Die letzten zwei Sätze werden wegbedungen. Eine Sicherstellung des Rückhalts ist nicht vorgesehen.

ad 8.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die Schlussabrechnung ist so zu gliedern, dass sie in einfacher Art mit dem Angebot verglichen werden kann. Der Auftraggeber prüft die Abrechnung innert zwei Monaten und gibt dem Beauftragten unverzüglich über das Ergebnis Bescheid. Bei Planerverträgen, bei denen ein Schlussabrechnungsformular verwendet wird, wird die mit der Schlussabrechnung ermittelte Forderung des Beauftragten mit Einreichen des unterzeichneten Schlussabrechnungsformulars fällig. Bei Planerverträgen, bei denen kein Schlussabrechnungsformular verwendet wird, wird die mit der Schlussabrechnung ermittelte Forderung des Beauftragten nach Prüfung und Genehmigung der Schlussabrechnung durch den Auftraggeber (Visum des Auftraggebers auf der Schlussabrechnung des Beauftragten) fällig. Es werden auch solche Beträge fällig, die noch bestritten sind, sofern sie sich nachträglich als geschuldet erweisen sollten. Die Nachprüfung durch die Finanzkontrolle des Kantons Zürich bleibt vorbehalten. Sie hat innert 12 Monaten ab der geleisteten Schlusszahlung zu erfolgen. Während dieser Frist kann auch der Beauftragte eine Nachprüfung vornehmen. Allfällige Differenzen werden gegenseitig unverzüglich mitgeteilt und begründet. Sie sind möglichst rasch zu bereinigen.

Die Teilleistung «Leitung der Garantiewerke», bei Honorierung nach Baukosten, ist Bestandteil der Schlussabrechnung, obwohl die Auszahlung erst nach Abschluss der Garantieleistungen erfolgt. Der entsprechende Honoraranteil ist mit separatem Zahlungsgesuch auszuweisen. Die Höhe der Teilleistung bemisst sich nach der vertraglichen Vereinbarung, fehlt eine vertragliche Vereinbarung entspricht sie 3 % der Honorarsumme. Im Einzelfall, insbesondere bei Projekten mit Krediten kleiner 20 Mio. Fr., kann abweichend hierzu die Auszahlung der Leistung «Leitung Garantiewerke» nach Prüfung der Schlussrechnung erfolgen.

ad 11 Veröffentlichungen

Die Bestimmungen betreffend Recht zu Veröffentlichungen gelten auch für Teilnahme an Auszeichnungswettbewerben für die Bereiche Architektur, Energie, Ökologie, Nachhaltigkeit, Erdbebensicherheit etc.

ad 12.6 Haftung des Beauftragten

Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, hat der Auftraggeber die Obliegenheit, seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern zu wahren. Der Beauftragte ist nach bestem Wissen verpflichtet, den Auftraggeber über sämtliche potentielle Mitverursacher des Schadens unverzüglich zu informieren.

ad 14.3 Rügefrist und Verjährung

Sämtliche Mängel insbesondere auch Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, können vom Auftraggeber bis spätestens fünf Jahre nach Abnahme des Bauwerks jederzeit gerügt werden. Unabhängig von der formellen Rügefrist bemüht sich der Auftraggeber, einen Mangel nach Kenntnisnahme zu melden.

ad 15 Urheberrecht

ad 15.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten für seine Bedürfnisse frei zu verwenden.

Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so ist der Auftraggeber auch berechtigt, das Projekt weiterzubearbeiten und abzuändern. Das Gleiche gilt

- für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.
- ad 15.3 Der Beauftragte achtet darauf, dass er und die von ihm beigezogenen Dritten im Rahmen der Vertragserfüllung keine fremden Urheberrechte, Designrechte, Patentrechte und Markenrechte verletzen. Die Haftung für allfällige Rechtsverletzungen liegt allein beim Beauftragten.
- ad 18 Unterschriften
Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen, gehen dieser im Rang nach und bedürfen keiner Unterschrift.

10. Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen, Lohngleichheit und Umweltrecht

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten. Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen, sofern vorhanden, geleistet und die Mehrwertsteuer bezahlt zu haben und die aufgeführten Abgaben, Steuern und Beiträge für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten. Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit und die am Ort der Leistung massgeblichen Vorschriften zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoss eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10% der Auftragssumme der ausgelösten Teilaufträge exkl. MWSt.

11. Integritätsklausel

Die Vertragsparteien verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Verpflichtung gemäss dieser Vertragsziffer hat der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoss eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10% der Auftragssumme der ausgelösten Teilaufträge exkl. MWSt zu entrichten.

12. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Rahmenvertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980) werden wegbedungen. Gerichtsstand ist Zürich.

13. Ausfertigung

Der vorliegende Rahmenvertrag ist in zwei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt.
Der Beauftragte und der Auftraggeber haben je ein unterzeichnetes Exemplar erhalten.

14. Schriftlichkeitsvorbehalt

Der vorliegende Rahmenvertrag ist nur rechtsgültig, wenn er von den Parteien unterzeichnet ist. Dies gilt auch für die Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages.

15. Unterschriften

Auftraggeber

Hochbauamt Kanton Zürich

Datum

Datum

.....
Vorname Name
Funktion

.....
Vorname Name
Funktion

Beauftragter Planer

Datum

Datum

.....
Vorname Name
Funktion

.....
Vorname Name
Funktion

Beilagen

Beilage 1 AVB KBOB, Ausgabe 2024

Beilage 2 Entwurf Planervertrag HBA inkl. Beilagen, in der jeweils aktuellen Fassung

Beilage 3 Entwurf Dienstleistungsauftrag HBA inkl. Beilagen, in der jeweils aktuellen Fassung

Beilage 4 Unbefangenheitserklärung

Beilage 5 Angebot des Beauftragten vom **Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.**, inkl. Bereinigungsprotokolle vom ...